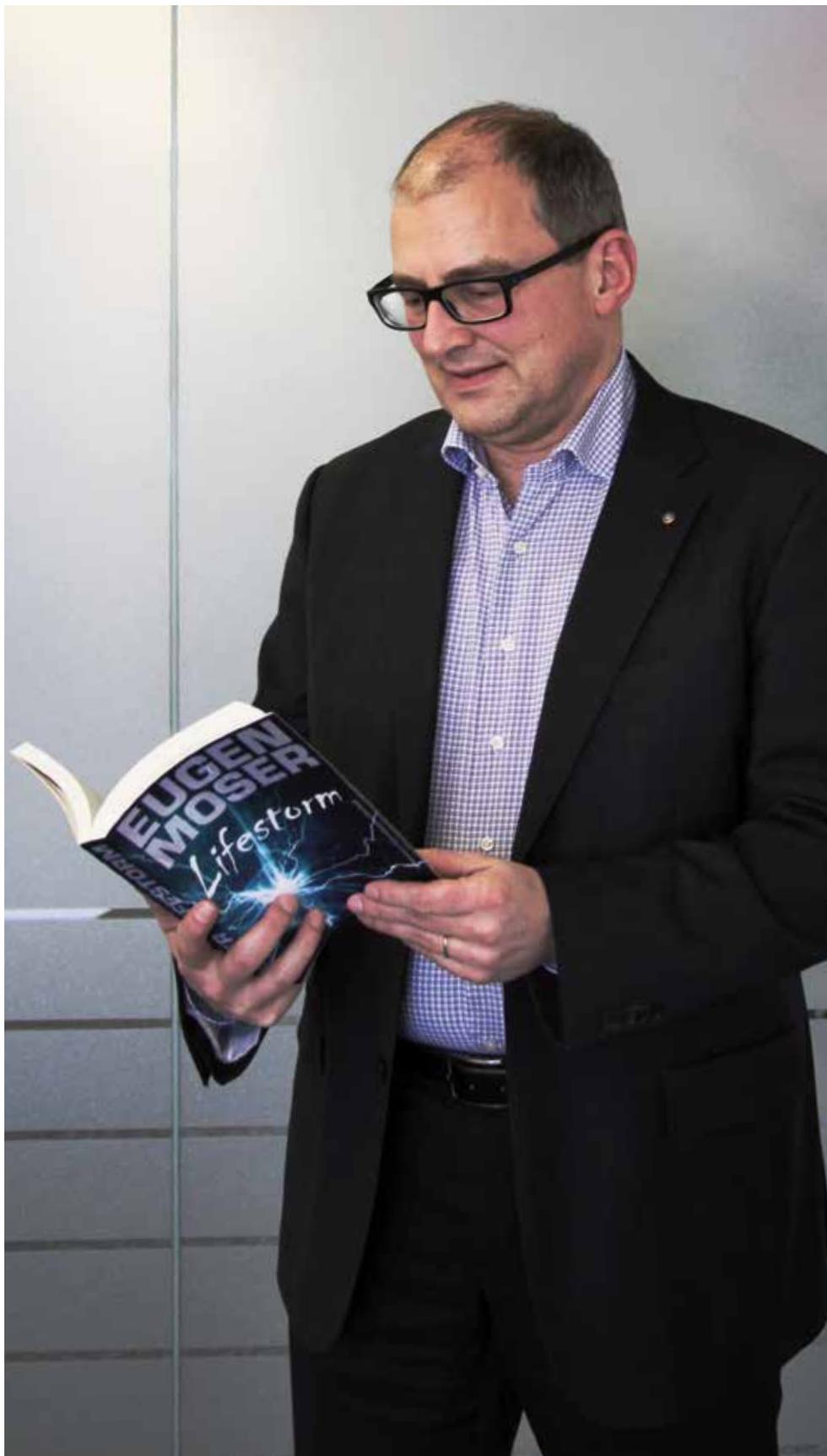


Eugen Moser

ist in Emmen aufgewachsen und hat seinen ersten Roman veröffentlicht



Sie haben einen Roman mit dem Titel «Lifestorm» geschrieben. Wie kamen Sie dazu?

Ich bin selber ein leidenschaftlicher Leser von Belletristik. Bei vielen Kriminalromanen habe ich mich gefragt, ob es nicht auch andere Formen des Kriminalromans gibt. Vor drei Jahren habe ich mich entschlossen, selber eine Geschichte zu verfassen. Ich hatte dann eine Idee und diese weitergesponnen. Ursprünglich war es nicht meine Absicht, ein Buch zu schreiben – im Zentrum stand die Geschichte.

Wie war der Schreibprozess?

Ich habe zuvor noch nie ein Buch geschrieben. Deshalb habe ich mir eine Technik gesucht und eine Prozessplanung erarbeitet, um alle Schritte der Erzählung übersichtlich festzuhalten. Gerade die Feinarbeit ist spannend, aber aufwendig. Zudem ist man auf die Meinung anderer Leserinnen und Leser angewiesen, die Widersprüche und Unklarheiten aufdecken. Das Bewusstsein, dass meine Geschichte von einem breiten Publikum gelesen wird, gab dem Schreiben und Überarbeiten eine neue Dimension.

Wie würden Sie in kurzen Worten Ihr Werk beschreiben?

Zwei Geschwister finden zufällig heraus, dass sie Doppelgänger haben. Sie beginnen zu recherchieren und müssen feststellen, dass sie ahnungslose Opfer in einem abstrusen Forschungsprojekt sind. Parallel dazu geht es um einen Toten, dessen Skelett gefunden wird. Die Ermittler decken auf, dass die beiden Geschichten Beziehungen aufweisen und dass es sich um ein Forschungsprojekt handelt, das seine Wurzeln im Zweiten Weltkrieg hat.

Welche Bedeutung hat Emmen in Ihrem Buch?

Ich bin hier aufgewachsen und habe 24 Jahre in Emmen gelebt. Somit hat Emmen meine persönliche Entwicklung geprägt und ist so indirekt in das Buch eingeflossen. Inspiriert haben mich die Werke von Johannes Mario Simmel. Meine Geschichte spielt ebenfalls in zwei verschiedenen Zeitebenen. Am Ende kommen die beiden Ebenen zusammen. Ähnlich dem Schreibstil meines Lieblingsautors.

Interview: nikola.janevski@emmen.ch

Nächste Ausgabe
10. September 2015